

Inhalt	Seite
* <b>Deglobalisierung</b>	1
* Beteiligungen <b>Solarcomplex AG</b>	2
* Update	2-7
* Indices <b>nx-25 / PPVX</b>	7
* Öko-Depot, Dispositionen	8/9
* Medienspiegel, Impressum	10/11
* Vorschau	11

Auszug aus dem Öko-Invest-Börsenbrief Ausgabe Nr. 737/23 vom 14.08.2023 zum Schwerpunktthema **Deglobalisierung** mit freundlicher Genehmigung der Öko-Invest Verlags-GmbH, Wien [oeko-invest@teleweb.at](mailto:oeko-invest@teleweb.at)

Nr. 737/23

33. Jahrgang, Nr. 11  
Montag, 14. August 2023

#### Land Unternehmen/Fonds

D	Birkenstock Group
F	Boiron
D	Delignit AG
USA	Encompass Health
D	Erlebnis Akademie AG
USA	First Solar
USA	Intel
L	L'Occitane Int.
A	Lenzing AG
USA	Nikola
S	Oatly Group AB
D	Ökoworld AG
A	Pona sonst nix GmbH
D	ProCredit Holding AG & Co. KGaA
D	Solarcomplex AG
USA	SolarEdge Technologies
USA	Sprouts Farmers Market
D	Steico SE
USA	Tesla
D	UmweltBank AG
D	Veganz Group AG
USA	WW International

P.b.b. Nr. 356260W93E  
Verlagspostamt A-1130 Wien

# ÖKO

## INVESTMENT MIT VERANTWORTUNG & ERFOLG.

# INVEST

Liebe Leserinnen und Leser,

schon vor über 3 Jahrzehnten wurden die Auswirkungen die **Globalisierung** der Wirtschaft vielfach kritisiert, weil Konzerne ihre Produktion teilweise in „Billiglohn“-Länder ausgelagert haben, in denen es meist weit weniger strenge Umweltsetze und zahlreiche Menschenrechtsverletzungen gab und gibt. Seit der Covid-19-Pandemie, als viele Lieferketten unterbrochen waren und es Engpässe bei Schutzmasken und Impfstoffen gab, und dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine mit den hohen Energiepreissteigerungen ist ein gegenläufiger Trend zu beobachten: eine **Deglobalisierung**! Stärkere lokale Produktion soll die Abhängigkeiten von Importen senken, insbesondere bei Energie, Rohstoffen und systemrelevanten Gütern. Nicht von ungefähr hat z.B. die deutsche Regierung **Intel** einen Zuschuss von 9,9 Mrd. Euro für die geplante Chip-Fabrik in Magdeburg zugesagt (Details dazu auf Seite 3/4!). Neben der Ansiedlung neuer Betriebe im eigenen Land erfolgen Deglobalisierungsschritte auch durch Rückverlagerung ausgelagerter Produktionen („Reshoring“ oder die Beschränkung des Handels auf Länder mit ähnlichen Grundwerten („Friendshoring“).

Die Globalisierung der Märkte hat für viele Menschen allerdings auch Vorteile gebracht: der Anteil der Weltbevölkerung, die in **extremer Armut** (von – inflationsbereinigt – weniger als 2,15 Dollar am Tag) lebt, hat laut einer **Weltbank**-Statistik von 1981 (47%) bis 2020 (11%) stark **abgenommen**, was kaum bekannt ist (laut einer **Oxfam**-Umfrage denken mehr als 73% der Befragten, der Anteil hätte stark zugenommen).

Im Öko-Invest besprechen wir laufend Unternehmen, von denen einige – weil sie z.B. bio und regional produzieren (lassen) – auch von einer zunehmenden Deglobalisierung profitieren. Auf der nächsten Seite lesen Sie ein Update zur nicht börsennotierten **Solarcomplex AG**, die seit über 22 Jahren – als „regenerativer Regionalversorger“ in Baden-Württemberg tätig ist und auch 2022 wieder einen Rekordumsatz und -gewinn verbuchen konnte. Die Update-Rubrik nimmt dieses Mal einige Seiten mehr als sonst ein, nachdem viele Unternehmen kürzlich die Zahlen für das 1. Halbjahr vermeldet haben. Und im Medienspiegel lesen Sie, warum Analysten bei der früheren „**WeightWatchers**“-Aktie auf „Übergewichten“ plädieren.

Deglobalisierung wird auf jeden Fall die lokale Wertschöpfung erhöhen und die Installation erneuerbare Energieanlagen weiter beschleunigen.

Eines lässt sich leider nicht deglobalisieren: das **Klima**! Eher im Gegenteil: der Betrieb von Klimaanlagen mag die Hitze lokal erträglicher machen, trägt aber global zur Erhitzung bei, solange der Strom aus fossilen Quellen kommt.

Mit besten Wünschen

Ihr Öko-Invest-Chefredakteur Max Deml

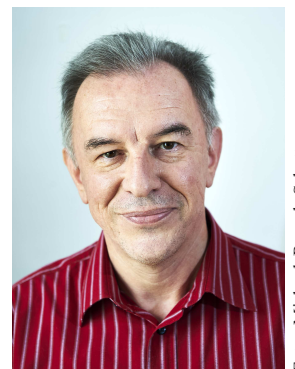


Foto: Michael Rausch-Schott

**Solarcomplex AG**

Der im Jahr 2000 (als GmbH) gegründete, nicht börsennotierte „regenerative Regionalversorger“ mit inzwischen rund 2.000 Aktionär(inn)en – darunter auch Unternehmen und Stadtwerke – betreibt im Süden Baden-Württembergs einen Anlagenpark zur Strom- und Wärmeerzeugung mit 18 Nahwärmenetzen, zahlreichen Photovoltaikanlagen (Dach- und Freiland), rund 30 Holzenergieanlagen sowie 3 Windkraftanlagen und 1 Biogasanlage.

Das Unternehmen wirtschaftet seit 2003 profitabel – und Vorstand **Bene Müller** kann auf der HV am 31. August in Radolfzell für 2022 ein neues **Rekordergebnis** präsentieren: bei einem um 60% auf **31,5 Mio Euro** gestiegenen **Umsatz** (u.a. aufgrund der höheren Börsenstrompreise und einer gestiegenen Nachfrage nach PV-Anlagen) hat sich der **Reingewinn** von 1,06 Mio Euro (2021) auf **3,01 Mio Euro** fast verdreifacht.

Es soll eine Dividende von (nominal) 6% geben, was bei 12 Mio Aktien rund 0,72 Mio Euro ausmacht (der restliche Bilanzgewinn von 3,21 Mio Euro wird auf 2023 vorgetragen). Ausserdem soll auf der HV – neben einer 5.000-Euro-Prämie für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder (wie sie auch alle Beschäftigten für 2022 erhalten haben) - ein genehmigtes Kapital von bis zu 7,5 Mio Euro beschlossen werden. Der Ausgabepreis soll dabei mindestens **2,90 Euro** betragen, wobei Altaktionäre einen Rabatt von mindestens 0,10 Euro erhalten und auch Belegschaftsaktien unter 2,90 Euro ausgegeben werden können.

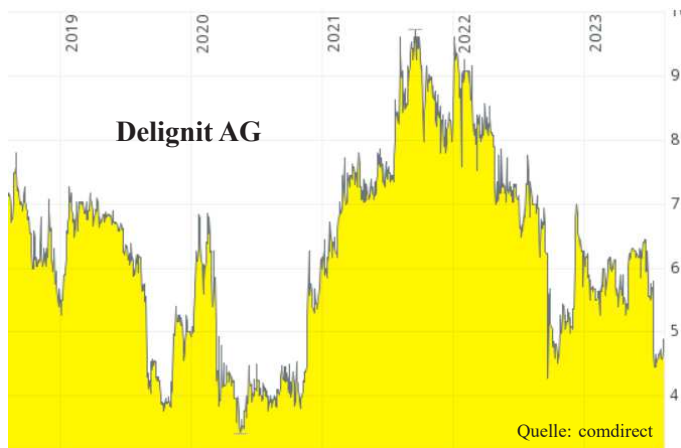
Auf Basis der Zahlen von 2022 errechnet sich bei einer Aktienbewertung von 2,90 Euro ein Unternehmenswert von **34,8 Mio Euro** und ein Gewinn von 0,25 Euro je Aktie, was einem **KUV** von 1,1 und einem **KGV** von knapp **12** entspricht. Auf der internen Handelsplattform ([www.solarcomplex.de](http://www.solarcomplex.de)) wurden im 2. Quartal 2023 83.900 Aktien zu Preisen zwischen 2,25 bis 3,30 Euro gehandelt, aktuell bieten dort 11 Aktionäre zwischen 1.000 und 15.000 Stück zu Preisen von **2,95 bis 3,75 Euro** zum Verkauf an.

**UPDATE**

**Delignit AG**

Nach den am 8.8.23 publizierten vorläufigen Zahlen des Laubholz-Werkstoff-Produzenten stieg der Umsatz im 1. Halbjahr 2023 um rund 50% auf 48,2 Mio Euro, und das EBITDA um rund 137% auf 4,5 Mio Euro (EBITDA-Marge 9,1%). Das vor über 200 Jahren gegründete Unternehmen beliefert Auto-, Nutzfahrzeug- und Reisemobil-Hersteller mit Laderaumschutzsystemen sowie Schienenfahrzeugkonzerne. Zur Produktpalette gehören auch Spezialböden für Fabrik- und Lagerhallen. Der Vorstand bestätigte für 2023 seine Prognose einer „deutlichen Steigerung des Konzernumsatzes auf 88 Mio

Euro“ sowie einer EBITDA-Marge „auf dem Niveau des Vorjahres (8,7%)“. Mit den rund 8 Mio Euro aus der der Kapitalerhöhung vom Juli sollen die Kapazitäten erweitert bzw. automatisiert werden. Bei rund 10,24 Mio Aktien und einem Kurs von rund 4,60 Euro (-37% in den letzten 12 Monaten) ergibt sich ein Börsenwert von gut **47 Mio Euro**, ein **KUV** von **0,6** und ein **KGV (23e)** von **11**. Der Öko-Invest ändert die Empfehlung aufgrund des dzt. sehr günstigen Kurses nun von „halten“ auf „kaufen“ und rechnet mit einer Kurserholung zumindest auf das Niveau von über 7 Euro wie vor einem Jahr.



**Encompass Health**

Das US-Gesundheitsdienstleistungsunternehmen vermeldete für das 1. Halbjahr 2023 einen Umsatz von rund **\$ 2,35 Mrd.** (+10,6%) und einen Reingewinn von \$ 1,77 je Aktie (+30%). Beides lag über den Analysten-Erwartungen. Encompass Health zählt in den USA zu den Marktführern bei den stationären Rehabilitationseinrichtungen z.B. für Schlaganfall-Patienten. Im Oktober 2022 wurde das Unternehmen, das über 150 Krankenhäuser in 36 Bundesstaaten und Puerto Rico betreibt, wieder - zum 11. Mal in Folge - in die jährlich publizierte Liste der „**Best Places to Work in Healthcare**“ aufgenommen. Hier die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr ([www.encompasshealth.com](http://www.encompasshealth.com)):

(6 Monate, in Mio USD)	2023	2022
<b>Umsatz</b>	<b>2.347,5</b>	<b>2.121,8</b>
Abschreibungen	-136,5	-118,2
Finanzergebnis	-72,7	-100,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	297,4	192,6
<b>Ergebnis nach Steuern/Minderh.</b>	<b>179,1</b>	<b>136,2</b>
<b>Ergebnis pro Aktie (\$)</b>	<b>1,77</b>	<b>1,36</b>

Bei einer Bilanzsumme von \$ 5,86 Mrd. (davon sind \$ 3,06 Mrd. als Immobilien und Ausstattung, \$ 1,27 Mrd. als Goodwill verbucht) stieg die Eigenkapitalquote seit Ende 2022 von 32,4% auf 34,4%. Die langfristigen Schulden wurden 2023 um rund \$ 44 Mio auf unter \$ 2,70 Mrd. reduziert.

Für 2023 erwartet CEO **Mark Tarr** einen Umsatzanstieg auf \$ 4,75-4,81 Mrd. und hat auch die EBITDA-Prognose um rund \$ 50 Mio auf \$ 920-950 Mio erhöht. Das bereinigte Ergebnis soll um rund 20% auf \$ 3,31-3,53 je Aktie steigen.